Vorlage Nr. 2015/035

TIEFBAUAMT
DEZERNAT 3

Balingen, 29.01.2015

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Technischer Ausschuss	**öffentlich**	am 11.02.2015	Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

Beantwortung von Anfragen aus kommunalen Gremien
hier: Sachstandsbericht Kanalsanierung

In der Sitzung des Gemeinderats am 30.09.2014 wurden folgende Anfragen gestellt:

Herr Stadtrat Hahn bat um einen 10-Jahres-Plan zur Kanalsanierung in Form eines Sachstandsberichtes.

Frau Stadträtin Richter bat um regelmäßige Informationen zur Umsetzung von den in der Drucksache Abwasserbeseitigung der Stadtkämmerei erwähnten verzögerten Maßnahmen, insbesondere, soweit diese auf Personalengpässe des Fachamtes zurückzuführen seien.

Da sich die Anfragen auf dasselbe Thema beziehen, werden sie zusammengefasst wie folgt beantwortet:

Anlass für die Nachfragen waren Überdeckungen bei der Abwassergebührenkalkulation, die von der Stadtkämmerei in dieser Gemeinderatssitzung vorgelegt wurde.

Der letzte Sachstandsbericht für den Technischen Ausschuss datiert vom 30.11.2011 und umfasste neben der Kanalsanierung nach der Eigenkontrollverordnung (EKVO) auch die Regenwasserbehandlungsmaßnahmen nach der vorliegenden Konzeption, die Vergrößerung von Kanälen aufgrund des Generalentwässerungsplanes und die Fremdwasserableitung.

1. Kanalsanierung nach der EKVO

Der Schwerpunkt des heutigen Berichts wird auf die Kanalsanierung nach der EKVO gelegt. Nach dieser Verordnung des Landes sind wir verpflichtet, alle öffentlichen Abwasserkanäle im 10jährigen Rhythmus auf ihre Dichtheit zu überprüfen und Schäden zu dokumentieren und zu beseitigen. Inzwischen sind wir mitten in der zweiten Befahrungsrunde.

Seit dem Jahr 2000 führen wir auf der Grundlage der Befahrungsergebnisse Kanalsanierungen – meist in geschlossener Bauweise – durch. Zum Einsatz kommen sogenannte Inliner, Kurzliner oder Stutzensanierungen mittels Roboter. In jüngerer Zeit kamen noch Schachtsanierungen hinzu.

Für die Durchführung der EKVO und die Sanierung von Schäden wurden in den zurückliegenden vier Jahren von 2011 bis 2014 1,7 Mio. Euro (durchschnittl. 425.000 € pro Jahr) zur Verfügung gestellt. Ausgegeben wurden 1.727.467 € (durchschnittl. 431.866 € pro Jahr). Im davorliegenden 4-Jahres-Zeitraum 2007 bis 2010 wurden 1.532.348 € umgesetzt, rund 450.000 € weniger als angesetzt. Die starken jährlichen Schwankungen haben folgende Gründe:

- die Aufträge wurden deutlich günstiger angeboten u. abgerechnet als veranschlagt
- durch teils schleppende Bauausführung haben sich Zahlungen ins Folgejahr verlagert
- personelle Engpässe haben im einen oder anderen Jahr zu verzögerter Ausschreibung geführt

Festzustellen ist, dass sich diese Minderausgaben offensichtlich in den Überdeckungen niederschlagen. Um dem zukünftig zu begegnen, müssen die Planungen für das jeweilige Jahr früher begonnen werden und die Ausschreibung bereits im Winter erfolgen. Zukünftige Mittelansätze sollten darauf aufbauend erhöht werden. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen gehen wir von 500.000 bis 550.000 € pro Jahr aus. Damit kann die vorhandene Kanalsubstanz nicht nur gerade so erhalten, sondern noch verbessert werden.

Durchgeführte Maßnahmen der letzten Jahre:

- Zustandsbewertungen im Gesamtnetz der Stadtteile Ostdorf, Erzingen und Endingen
- Kanalsanierungen in Bauabschnitten in den Stadtteilen Balingen, Weilstetten, Roßwangen, Ostdorf (zweimal)

In 2015 sind Zustandsbewertungen in den Stadtteilen und Zillhausen und Streichen geplant, um das Sanierungsprogramm für das folgende Jahr zu erhalten.

Baulich werden Teilabschnitte der Kanalnetze in den Stadtteilen Endingen und Erzingen sowie der letzte Abschnitt in Ostdorf in Angriff genommen. Siehe hierzu Vergabe-Vorlage für Ingenieurleistungen. In Ostdorf sind wir damit für die nächsten rund 10 Jahre fertig, die Kanalsanierung im gesamten Netz der Stadt Balingen ist jedoch eine nie endende Daueraufgabe.

2. Regenwasserbehandlung

Auch Maßnahmen an Regenüberlaufbecken (RÜB) fließen in die Abwassergebühr ein. Bei der Abarbeitung der eingetakteten Maßnahmen kamen wir nicht immer planmäßig voran. Dies lag vor allem an grundstücksrechtlichen Hindernissen. Das RÜB Buhrenstraße war schon 2014 finanziert, kann aber jetzt erst in den Jahren 2015 und 2016 umgesetzt werden. Auch beim Retentionsbodenfilter am RÜB Engstlatt-Süd gab es Verzögerungen bei der Planung, weil plötzlich unbekannte Leitungen aufgetaucht waren.

Auch die RÜB's „Kaltenbrunnen" und „Heinzengasse" mussten zurückgestellt werden. Wir haben uns deshalb verstärkt kleineren Verbesserungsmaßnahmen gewidmet, die noch 2014 in Auftrag gegeben wurden, aber erst 2015 zur Ausführung kommen werden.

Zur Verdeutlichung, welche Maßnahmen seit 2011 fertiggestellt wurden oder in Auftrag sind, haben wir die im Bericht 2011 enthaltene Auflistung nachfolgend eingefügt. Durchgestrichene Maßnahmen sind erledigt. Grau unterlegte Maßnahmen sind im Haushaltsplan 2015 finanziert. Sie sind entweder bereits in Auftrag gegeben oder die Ausschreibung wird vorbereitet. Rechtliche Hindernisse bestehen hier nicht mehr.

Maßnahme-Titel	**Art der Maßnahme**	**Bemerkung**
RÜB „Kaltenbrunnen"	Neubau mit 100 m³ Stauraum	Grunderwerb
RÜB „L 365" in Ostdorf	Erweiterung um Reinigungseinrichtung	ZAB
~~RÜB „Engstlatt Pumpwerk" / RÜ „Untere Bachstraße"~~	~~Umbau mit Siebrechen~~	
RÜB „Engstlatt-Süd"	Erweiterung als Retentionsbodenfilter, Volumen + 600 m³	im Bau
RÜ „Heselwangen"	Umbau Drosselleitung	
RÜB „Wörthstraße"	Neubau Drosselschacht	
RÜB „Ohnrastraße"	Erweiterung Volumen + 92 m³	
RÜB „Wiesflecken"	Erweiterung Staukanal Volumen + 53 m³	
RÜB „Heinzengasse"	Neubau, Volumen 120 m³	Widersprüche
RÜB „Buhrenstraße"	Neubau, Volumen 158 m³	Vergabe 06/2015
RÜ „An der Stelle"	Umbau	in Auftrag
RÜ „Ebnetstraße"	Umbau	in Auftrag
RÜ „Rainstraße"	Umbau	in Auftrag
RÜB „Zillhausen-Pumpwerk"	Abflusssteuerung	ZAB
RÜB „Kirche Zillhausen"	Erweiterung Volumen + 27 m³	in Auftrag
RÜB „Dürrwangen"	Umbau zum Durchlaufbecken	in Auftrag

Für die noch ausstehenden Maßnahmen mit einem Finanzvolumen in der Größenordnung von 1,5 bis 2 Mio. Euro haben wir die Verlängerung der wasserrechtlichen Genehmigungen beim Landratsamt Zollernalbkreis beantragt. Diese Projekte müssen in den Jahren 2016ff noch umgesetzt werden.

Sofern keine Gesetzesänderungen kommen, ist die Regenwasserbehandlung mit der Abarbeitung dieser Liste abgeschlossen.

3. Kanalerneuerungen aufgrund des Generalentwässerungsplanes (GEP) oder Neubauten

Bei Kanalneubauten sind teilweise ebenfalls Verzögerungen entstanden. Beim Baugebiet „Untere Breite“ ist dies auf die planmäßige Festlegung des Baubeginns auf Herbst und eine verzögerte Inangriffnahme durch die beauftragte Baufirma zurückzuführen.

Bei Kanalvergrößerungen ist Ende 2015 die Behrstraße-Süd vorgesehen bzw. Planungen in den Stadtteilen Engstlatt und Dürrwangen sind aufzustellen.

Die Maßnahmen zu Ziff. 2 und 3 haben durch die langen Abschreibungszeiträume aber keinen so großen Einfluss auf die Abwassergebühr wie die Kanalunterhaltung.

Eduard Köhler